

*Pressemeldung*

**Pressemitteilung zum 7. Jahrestag des OEZ-Attentats vom 22.7.2016**

(19.7.2023) Am kommenden Samstag jährt sich das Attentat im Münchner Olympia-Einkaufszentrum zum siebten Mal. Wie jedes Jahr werden sich Angehörige und Freunde dort versammeln und an die neun Menschen erinnern, die am 22. Juli 2016 durch eine rechtsradikal motivierte Gewalttat von einer Sekunde auf die andere aus dem Leben gerissen wurden: Armela Segashi, Can Leyla, Dijamant Zabërgja, Guiliano Kollmann, Hüseyin Dayıçık, Roberto Rafael, Sabina S., Selçuk Kılıç und Sevda Dağ.

Der Migrationsbeirat München lädt alle Münchnerinnen und Münchner am Samstag, 22. Juli, 17 Uhr, dazu ein, an der Gedenkveranstaltung vor dem Olympia-Einkaufszentrum teilzunehmen und damit gleichzeitig ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung zu setzen.

Ein Blick zurück: Dank der Initiative von Angehörigen und Unterstützenden wurde die zunächst als „unpolitischer Amoklauf“ eingestufte Tat vom Bundesamt für Justiz 2018 in ein „rechtsextremistisch motiviertes Attentat“ umbenannt und der Text des Denkmals am Olympia-Einkaufszentrum 2020 im Nachhinein angepasst. Er lautet nun: „In Erinnerung an alle Opfer des rassistischen Attentats vom 22.7.2016“.

Auch der durch die „Initiative München“ geschaffene Gedenkraum im Rathaus in der Dienerstraße, den die Angehörigen der Opfer und ihre Unterstützer\*innen temporär nutzen und selbst gestalten können - bis sie mit Unterstützung der Stadt München einen festen Gedenkraum in Moosach bekommen - ist ein wichtiger Schritt in der Aufarbeitung dieses traumatischen Ereignisses.

Der Migrationsbeirat München begrüßt all diese Schritte, wünscht sich jedoch als weiteres Zeichen für eine angemessene Form der Erinnerungskultur

- eine Schweigeminute am jährlichen Gedenktag, in der um exakt 17:51 Uhr die öffentlichen Verkehrsmittel in München für eine Minute stillstehen
- eine Trauerbeflaggung der Trambahnen und Busse der MVV und MVG an diesem Tag
- den 22. Juli künftig zum „Münchner Tag gegen Rassismus“ zu erklären,

damit die Namen der Opfer nicht vergessen werden und als Signal an alle, dass Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art in München keinen Platz haben.

Im Namen des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München  
Dimitrina Lang  
Vorsitzende

**Pressekontakt des Migrationsbeirats**

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats  
Sendlinger Straße 1, 80331 München  
Telefon: 089/ 233 - 92558  
E-Mail: [migrationsbeirat@muenchen.de](mailto:migrationsbeirat@muenchen.de)  
[www.migrationsbeirat-muenchen.de](http://www.migrationsbeirat-muenchen.de)

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.